

**Medienmitteilung vom 14. Februar 2018**

## **22. Zürcher Ratsherren-Schiessen in Wädenswil, 16. Juli 2018**

Das Zürcher Ratsherren-Schiessen – heutzutage gehören die Ratsfrauen selbstverständlich dazu – genießt bereits eine gefestigte Tradition. Erstmals ausgetragen im Jahr 1982, findet das Wettschiessen normalerweise alle zwei Jahre statt. Anfänglich stand das Ziel im Vordergrund, den politischen Mandatsträgern auf allen Ebenen das Schiessen näher zu bringen, weil schliesslich bis heute jede Gemeinde verpflichtet ist, für das „Obligatorische“ eine Schiessmöglichkeit bereitzustellen. Für einige Beteiligte ist es immer noch die erste Gelegenheit, sich mit einer Armeewaffe „vertraut“ zu machen. Inzwischen hat sich dieser Anlass jedoch zum gesellschaftlichen Event entwickelt mit Gedankenaustausch ausserhalb von Traktanden und ohne Parteigrenzen. Das Schiessresultat spielt eine untergeordnete Rolle.

Wädenswil – mit Unterstützung der Nachbargemeinden - ist am Montag, 16. Juli 2018 Austragungsort dieses beliebten „Wettkampfs“. Bereits im Jahr 2001 fiel Wädenswil die Ehre zu. Ein Kuratorium, geleitet von einem Mitglied des Regierungsrats, aktuell vom einheimischen Regierungsrat Ernst Stocker, vergibt jeweils diesen Festanlass an eine politische Gemeinde. Geschossen wird auf den Anlagen in Wädenswil und Horgen. Rund 900 Beteiligte messen sich jeweils in Gruppen in der Treffsicherheit. Für den gesellschaftlichen Teil mit Apéro, Mittagessen und Absenden steht die Sporthalle in Schönenberg zur Verfügung. Für eine reichliche Verköstigung ist gesorgt. Nach Vorgaben des Kuratoriums sind beispielsweise die Ratsherrenwurst zum Znüni und der „Spatz“ zum Zmittag obligatorisch.

Das OK, vorwiegend mit Vertretungen der Stadt und des Schützenvereins Wädenswil bestückt, sind bereits seit einiger Zeit intensiv an den Vorbereitungsarbeiten. Der Stadtrat und das OK sind stolz, erneut Gastgeber zu sein und freuen sich auf diesen unbeschwerten Anlass im Zeichen von Friede und Freundschaft.

Für Medienauskünfte:

Philipp Kutter, Stadtpräsident und Präsident OK, 078 641 10 31